

# Grünes Licht für Kreisverkehr am Freibad

Land als Hauptkostenträger bewilligt auch neue Radwegführung an A 27-Einmündung

**ACHIM** ■ Die Kreuzung am Achimer Freibad soll spätestens im Sommer 2016 zu einem Kreisverkehrsplatz umgebaut werden. Gleichzeitig sieht das mit dem Land Niedersachsen abgestimmte Konzept vor, die Radwegführung an den Zu- und Abfahrten für die Autobahn-Anschlussstelle Achim-Nord zu verbessern und in diesem Bereich zwei Querungshilfen zu bauen. Einhellig begrüßte am Mittwochabend der Ratsausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr den Plan.

Nach Jahren und Jahrzehnten, in denen immer wieder überlegt wurde, wie die lediglich mit einer Fußgängerampel ausgestattete Kreuzung am besten ent-

schärft werden könnte ohne den städtischen Haushalt zu sehr zu strapazieren, gebe es nun endlich eine Lösung für den Knotenpunkt Embser Landstraße / Am Freibad / Schwalbenstraße, sagte Achims Verkehrsplaner Stefan Schuster. Und die sei überfällig, da an dieser vielbefahrenen, unübersichtlichen Stelle viele Unfälle und „Beinahe-Zusammenstöße“ passierten.

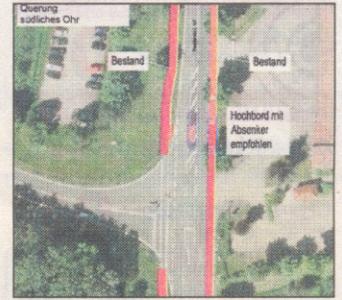
Der neue Kreisverkehr soll nicht nur den Autofahrern, die von der Schwalbenstraße und Am Freibad kommen, das Einfädeln auf die Embser Landstraße erheblich erleichtern, sondern auch Fußgängern und Radfahrern mehr Sicherheit bringen. Alle vier Arme werden kurz vor dem Krei-

sel mit Querungshilfen ausgestattet.

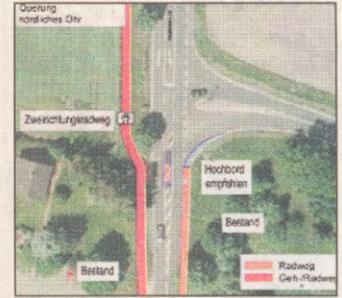
Zwei dieser Fahrbahnteiler sollen nach Angaben von Schuster zusätzlich nahe der Zufahrten zur Autobahn in Richtung Bremen und Hannover geschaffen werden. Das Land sei außerdem inzwischen dem Ansinnen der Stadt gefolgt, vorhandene Radwege in diesem Abschnitt zu verlängern, um dort das Risiko für die schwächeren Verkehrsteilnehmer zu verringern. „Für Radfahrer sind die Autobahn-Einmündungen besonders gefährlich, 16 derartige Unfälle hat es in den vergangenen drei Jahren in dem Bereich gegeben“, informierte Schuster.

Die Wege sollen deshalb so angelegt werden, dass die Radler sie insbesondere an den Gefahrenstellen nur in Fahrtrichtung benutzen. Die nördliche Einmündung mit dem Richtungsschild „Bremen“ wird dabei laut Plan sogar ganz ausgespart. Eine Querungshilfe soll die Radfahrer, die nach Embsen oder Oyten wollen, vorher auf den linksseitigen Radweg überleiten.

Der Planungsauftrag für das Vorhaben, das Kosten in Höhe von insgesamt rund einer Million Euro verur-

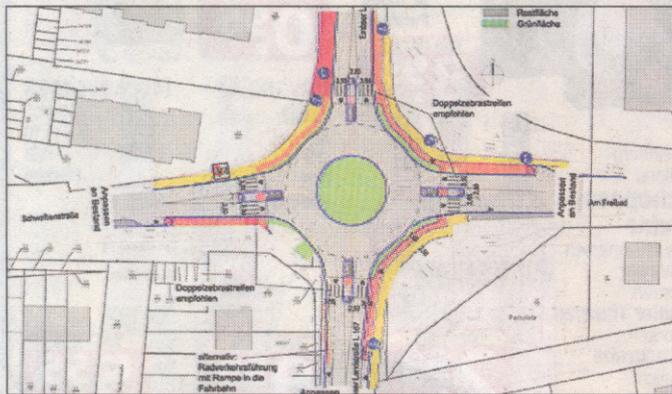


Der Radweg in nördlicher Richtung wird verlängert.



An den Autobahn-Einmündungen gibt es Querungshilfen.

sacht und zu 70 Prozent vom Land und zu 30 Prozent von der Stadt finanziert wird, soll im Juli vergeben werden. Die weitere Planung in Abstimmung mit der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr sowie die Vergabe der Arbeiten sind für die folgenden Monate vorgesehen. Baubeginn soll im Frühjahr oder Sommer 2016 sein. ■ mm



Kreisel statt Kreuzung am Knotenpunkt nahes des Freibads.